

Kapitel

Initiator*innen: Dieter Steinfeld (KV Bremen-Kreisfrei)

Titel: Ä74 zu WP2: Was wir als Gesellschaft brauchen

Text

Von Zeile 3591 bis 3598:

politischen Bildung auch die wichtigen Themenfelder: Extremismus, Verschwörungsideologien und Fehlinformationen. ~~Doch nicht nur die tagesaktuellen politischen Themen sollten Beachtung finden, deswegen setzen wir uns auch für die Stärkung von erinnerungspolitischen Themen und Strategien bei der Landeszentrale ein und wollen diese daher finanziell sowie personell breiter aufstellen.~~ Das Verstummen der letzten Zeitzeugen der NS-Zeit erfordert eine Weiterentwicklung der Gedenkkultur hin zu einer Bildungs- und Gedenkarbeit, die ohne Zeitzeugen auskommen muss. Wir wollen Bildungsangebote zur aktiven Bearbeitung der Fragen von Totalitarismus, Widerstand, Demokratie und einer offenen Gesellschaft vor allem mit jungen Menschen konkret vor Ort fördern. Dafür wollen wir die Landeszentrale finanziell sowie personell breiter aufstellen. Die Erinnerung an die Verbrechen der Nazi-Diktatur und das Versprechen von „Nie Wieder!“ muss für jüngere Generationen erlebbar wachgehalten werden. Da neben dem Bremer Norden auch der Bremer Westen ein Schwerpunkt der Rüstungsproduktion und der Zwangsarbeiterschaft war, wollen wir prüfen, ob neben dem Denkort Bunker Valentin auf noch erhaltene Strukturen im Bremer Westen ein weiterer Gedenkort etabliert werden kann.

~~Die wichtige Arbeit der **Gedenkort** für die Bildung und Vermittlung von Erinnerungskultur wollen wir weiterhin **fördern und ausbauen.**~~

Begründung

Auch aktuell gehen noch einige letzte Zeitzeugen in Schulen und berichten Schüler*innen über die Verbrechen in der NS-Zeit. Danach wäre dann die Erinnerung nur noch etwas aus Gedrucktem oder Filmen. Nichts ist aber so beeindruckend wie etwas was man vor Ort sehen kann. Deshalb ist eine erlebbare Gedenkarbeit und das Nutzen der letzten noch vorhandenen Orte aus dieser Zeit überragend wichtig. Der historischen Verpflichtung gegenüber den sinnlos Getöteten und dem "Nie wieder Krieg" sollte uns Antrieb genug sein, in diesem Punkt nicht zu sparen.

Bezogen auf den Bremer Westen ist derzeit die Erinnerung an die große Rüstungsproduktion während der NS Zeit, die vielen Zwangsarbeiterlager und den Friedhof Reitbrake unzureichend und muss für die Nachwelt besser aufgearbeitet werden.